

Heer vorrücken. Blücher war überall. Den Regen nennt er seinen Bundesgenossen von der Raabach, wodurch dem Könige wieder viel Pulver erspart werde. Er rät, ermahnt, befiehlt, ruft sein bekanntes „Vorwärts, Kinder!“ Trotz alledem muß er das Gemurmel hören: „Es geht nicht! Es ist unmöglich!“ Da redet er mit tiefster Bewegung und Kraft seine Krieger an: „Kinder, wir müssen vorwärts! Es heißt wohl, es geht nicht; aber es muß gehen! Ich habe es ja meinem Bruder Wellington versprochen, hört ihr wohl? Ihr wollt doch nicht, daß ich wortbrüchig werden soll?“ Das wirkte. Doch erst gegen 5 Uhr nachmittags kamen die ersten Züge auf dem Schlachtfelde an.

## B.

Es war die höchste Zeit; denn Wellington wurde hart gebrängt. Napoleon hatte des Morgens froh ausgerufen: „Ha, nun habe ich sie, diese Engländer!“ 130 000 Mann stürzten sich auf 80 000. Den ganzen Tag folgte Sturm auf Sturm. Die Engländer fingen endlich an zu wanken. Wellington rief ihnen zu: „Brüder, wir müssen uns tapfer halten; wir dürfen nicht geschlagen werden; was würde man in England sagen?“ Und seine Truppen hielten sich über ihre Kräfte. Er schickte Boten über Boten an Blücher ab; der aber kam nicht. Seine Reihen wurden immer dünner. Schon sind die Straßen nach Brüssel mit Flüchtlingen aus dem englischen Heere bedeckt, und Napoleon sendet Siegesbotschaften nach Paris. Da setzt sich Wellington fast in Verzweiflung auf die Erde und spricht: „Hier will ich bleiben und keinen Fuß breit von dannen weichen.“ Gegen 5 Uhr ruft er seufzend: „Ich wollte, es wäre Nacht oder die Preußen kämen!“

Bald darauf hört er im Rücken und in der rechten Seite der Feinde heftigen Kanonendonner. Da springt er begeistert auf und jubelt, mit Tränen in den Augen: „Nun, gottlob! da kommt der alte Blücher!“ Die Preußen warfen sich auf den siegenden Feind. Der Kampf wurde heftiger denn je. Die Franzosen verrichteten Wunder der Tapferkeit; allein ein Haufe nach dem andern wird geworfen. Nur der Kern der feindlichen Armee hält noch stand! Ihre Adler sind mit Trauerflor umwunden; erst nach dem Siege sollen sie entschleiert werden. Doch die treue Schar kämpft den Kampf der Verzweiflung vergebens. Die englische Reiterei ruft ihr zu, sich zu ergeben. Darauf erschallt die Antwort: „Die Garde stirbt, sie ergibt sich nicht!“ Und diese Worte wurden zur blutigsten Wahrheit.

## C.

Kurz vor neun Uhr war der Sieg errungen; die französische Armee hatte sich in grauenvolle Flucht aufgelöst. Blücher befahl, der letzte Hauch von Mann und Roß müsse zur Verfolgung des Feindes angeboten werden. Da ging es, den tapferen Gneisenau an der Spitze, unter dem Klange der Flügelhörner lustig in die Nacht hinein. Bei